

Curriculum Vitae

Ap. Prof. Dr. Grazia Prontera

Geboren am 22.09.1976 in Neapel, Italien

Verheiratet, zwei Kinder (geboren 2010 und 2012), Elternzeit 2010-2013

Akademische Anstellungen:

- Seit 2025 Außerplanmäßige Professorin (Ap.-Prof.ⁱⁿ) für Europäische Zeitgeschichte am
FB Geschichte der Universität Salzburg.
- 2023-2024 Univ.-Doz.ⁱⁿ für Europäische Zeitgeschichte am FB Geschichte der Universität
Salzburg.
- 2017-2023 Postdoc (mit Tenure-track) im Forschungs- und Lehrbetrieb am FB Geschichte
der Universität Salzburg.
- 2007-2016 Postdoc (befristet) im Forschungs- und Lehrbetrieb am FB Geschichte der
Universität Salzburg.
- 2006-2007 Co-Dozentin am Institut für Soziologie der Humboldt-Universität zu Berlin.
- 2006-2007 Fachbetreuerin für Historische Geografie (Cultrice della materia), Universität
Mailand.
- 2003-2007 Promotionsstelle an der Humboldt-Universität zu Berlin und an der Universität
Teramo (co-betreute Dissertation).

Administrative Funktionen an der Universität Salzburg:

- Seit 2017 Erasmus- und Internationalisierungsbeauftragte des FB Geschichte, Mitglied
des Fachbereichsrates und Sprecherin des Mittelbaus.
- 2021-2024 Mitglied des Fakultätsrates.
- 2022-2024 Leitung der Curricularkommission.

Habilitation:

- 2023 Habilitation an der Universität Salzburg im Fach Zeitgeschichte über das Thema
Migration und politische Partizipation in München in den 1970er und 1980er
Jahren.
- 2018 Italienische Habilitation im Fach Zeitgeschichte, Titel: Professore Associato
(Assoziierte Professorin), verliehen vom Ministerium für Bildung, Universität
und Forschung im Kumulativ-Verfahren.

Promotion 2003-2007:

2003-2007 Co-betreute Dissertation an der Humboldt-Universität zu Berlin, Deutschland, Fachbereich Sozialwissenschaften, Lehrstuhl für Vergleichende Strukturanalyse, und an der Università degli studi di Teramo, Italien, Fakultät für Politikwissenschaften, Fachbereich Zeitgeschichte mit der interdisziplinären Arbeit „L’esperienza migratoria dei lavoratori italiani nella Repubblica Federale Tedesca del secondo dopoguerra“ (inkl. Zusammenfassung auf Deutsch: Die Migrationserfahrung italienischer Arbeiter in der Bundesrepublik Deutschland in der Mitte des 20. Jahrhunderts). Tag der mündlichen Prüfung: 12.03.2007 in Teramo, Italien, Note: magna cum laude.

Studium 1995-2002:

1995-2002 Zeitgeschichte und Philosophie an der Alma Mater Studiorum – Università degli Studi di Bologna, Italien.

1999-2000 Classics und Cultural Studies am King’s College London, Großbritannien.

2002 Abschluss des Studiums an der Università degli Studi di Bologna mit der Tesi di Laurea im Fach Zeitgeschichte, Note: 110 e lode.

Postgraduate-Kurse, Promotionskolleg und Fortbildungen:

2022-2023 Hochschuldidaktik, Universität Salzburg.

2020-2021 Management-Programm Postdoc Professional, Universität Salzburg.

2011-2013 Mentoring-Programm für NachwuchswissenschaftlerInnen der Universität Linz, der Universität Salzburg und der Universität für Weiterbildung Krems.

Sept. 2011 Sommercampus für Habilitandinnen der Universität Linz und der Universität Salzburg, Weyregg, Österreich.

2005-2006 Teilnehmerin des Promotionskollegs Ost-West „Migrationen. Menschen und Ideen unterwegs im Europa der Moderne“, Ruhr Universität Bochum, Deutschland.

Aug. 2003 Sommerkurs „Wissenstransfer und Migration“ am Zentrum für Vergleichende Geschichte Europas, Freie Universität Berlin, Deutschland.

Feb. 2003 Postgraduate Winterschool „Negotiating a Common Future for South-East Europe: Regional Cooperation and European Integration“ der Coimbra Group of Universities (Brüssel), Universität Split, Kroatien.

Okt./Nov. 2001 Bildungskurs „La politica delle donne”, Università di Lecce, Italien.

Forschungsstipendien

2013-2015 Marie Anđeßner Habilitationsstipendium der Universität Salzburg.

2005-2006 Forschungsstipendium im Rahmen des Promotionskollegs Ost-West, Ruhr Universität Bochum.

Juli/Aug. 2005 DAAD-Stipendium, Deutschland.

2004-2005 Auslandsstipendium der Universität Teramo.

2003-2004 Auslandsstipendium der Universität Bologna.

Drittmittel-Projekte:

2017-2018 Aufarbeitung der Lebensgeschichte des Zwangsarbeiters Venanzio Gibillini in Kooperation mit Comites München (Vertretung der Italiener im Ausland / Italienisches Außenministerium), dem Stadtarchiv München und der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg. Die daraus entstandene Publikation: Daniela Di Benedetto, Friedrich Peterhans, Grazia Prontera (Hg.), Warum gefangen? Venanzio Gibillini. Erinnerungen an die Deportation 1944-1945, München 2019, ist in Bayern Lehr- und Fortbildungsmaterial:

https://www.lehrplanplus.bayern.de/sixcms/media.php/71/GYM_It3_12_13_Themen_Gibillini.21824.pdf

2015-2017 Text- und Video-Dokumentation „Italienische Migration nach München” als Teil des Projektes „Migration bewegt die Stadt” in Kooperation mit Comites München und dem Stadtarchiv München:

<https://www.youtube.com/playlist?list=PL01h4gO4LhfKqAxKHy9RjTzA3hbUI9y01>

2007-2008 Förderung im Rahmen des Expertenwettbewerb für NachwuchswissenschaftlerInnen „Arts and Figures – GeisteswissenschaftlerInnen im Beruf” vom deutschen Bundesministerium für Bildung und Forschung: Grazia Prontera, Edith Pichler, GeisteswissenschaftlerInnen mit Migrationshintergrund in Beruf und Arbeitsmarkt am Beispiel des wissenschaftlichen Standorts Berlin.